

EuroSkills 2025 fest im Blick

Johannes Gstrein vertritt Österreich im September 2025 bei den EuroSkills in Herning, Dänemark. Dem jungen Installations- und Gebäudetechniker aus Arzl im Pitztal gelang es unlängst mit einem zweiten Platz bei den AustrianSkills in Salzburg sein Ticket für die Berufseuropameisterschaften im kommenden Jahr zu lösen.

Dort mussten die angehenden Installations- und Gebäudetechniker nach einem vorgegebenen Plan eine sogenannte Arbeitsprobe, bestehend aus einer Gasleitung mit schwarzem Stahlrohr, einer Kaltwasserleitung in verzinkter Ausführung sowie einer Kalt- und Warmwasserinstallation in Kupfer und einem Kunststoff-Abflusssystem herstellen. Innerhalb einer Arbeitszeit von ca. 16 Stunden.

Johannes Gstrein meisterte dabei alle ihm gestellten Aufgaben mit Bravour und konnte so die fachkundige Jury von seinen Fähigkeiten überzeugen und darf Österreich nun im kommenden Jahr auf europäischer Ebene vertreten. ▲



Mit Johannes Gstrein freuen sich seine Chefs Daniel Grutsch (l.) und Egon Grutsch (r.)

© Skills Austria / Florian Wieser



© Egger

Mit dem neuen Kraftwerk sichert Egger langfristig die eigene Wärme- und Stromversorgung im Werk und speist zudem mehr Abwärme in das lokale Fernwärmenetz ein.

Egger investiert in erneuerbare Energieversorgung

Egger investiert heuer ca. 80 Mio. Euro in sein Stammwerk St. Johann in Tirol. Der Holzwerkstoffhersteller bringt damit sein Energie- und Umweltprojekt in die nächste Ausbaustufe, um so den Einsatz von erneuerbarer Energie deutlich zu steigern.

Gelingen soll dies mit einem neuen Kraftwerk, das mit einem Dampfkessel und einer Kraft-Wärme-Koppelung aus biogenen Brennstoffen sowohl Wärme als auch Strom für die eigenen Produktionsprozesse liefern wird. Auf diesem Weg reduziert die Firma ihre fossilen CO₂-Emissionen signifikant. Zudem können die umliegenden Gemeinden zukünftig mit noch mehr Fernwärme versorgt werden. Das Familienunternehmen unterstreicht mit dieser Investition sein Klimaschutzbekenntnis. Der Baustart erfolgt im Frühjahr 2024.

Beitrag zum Klimaschutz

„Unser erstes umfassendes Energie- und Umweltprojekt startete bereits im September 2008. Seitdem versorgen wir die angrenzenden Gemeinden mit Wärmeenergie. Mit dem neuen Kraftwerk ermöglichen wir weitere Netzerschließungen und Verdichtungen in der Region“, berichtet Bernhard Vorreiter, Divisionsleitung Technik/Produktion bei Egger.

Auch zukünftig will sich die Firmengruppe entlang nachhaltiger Ziele weiterentwickeln. So verfolgt die Egger Gruppe eine ambitionierte Klimastrategie zur Reduktion des gruppenweiten CO₂-Fußabdrucks. Bis zum Jahr 2050 will man das Ziel „Net Zero“ erreichen – also einen Zustand, in dem die Menge der Treibhausgase, die durch das Unternehmen freigesetzt wird, gleich der Menge ist, die das Unternehmen aus der Umwelt entfernt. ▲

Austria goes Down Under

Wie weit das holzverarbeitende Handwerk in Tirol über die Landesgrenzen für seine Qualität bekannt ist, stellte Martin Prantl, Tischlermeister und Künstler aus Sölden, kürzlich eindrucksvoll unter Beweis.

Martin Prantl fertigt in seiner Tischlerei PraMart individuelle Möbel aus Vollholz unter Zuhilfenahme modernster Maschinen. Aber auch traditionelle Handwerkstechniken sind für seine Arbeit unerlässlich.

Nun hat sich seine Handwerkskunst bis ans andere Ende der Welt herumgesprochen. Prantls Meisterstück, ein raffiniert konstruierter und edel gefertigter Holzrolley mit integrierter Tragetasche, ist nun im australischen Magazin „Wooden Review“ zu bestaunen und Martin Prantl selbst für den Wettbewerb „Maker of the Year“ in der weltweiten Kategorie nominiert. ▲



© Martin Prantl / WK Tirol



Martin Prantl fertigt in seiner Tischlerei PraMart in Sölden individuelle Möbel aus Vollholz. Mit seinem Meisterstück wurde der Tiroler vom australischen Magazin „Wooden Review“ für einen Wettbewerb nominiert.